



Mag. Gerhard Karner  
Bundesminister

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Dr. Walter Rosenkranz  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.397.659

Wien, am 3. Juli 2025

Sehr geehrter Herr Präsident!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Christofer Ranzmaier hat am 6. Mai 2025 unter der Nr. **2044/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Auswirkungen der Corona-Maßnahmen auf den Grenzverkehr zwischen dem Bundesland Tirol und Südtirol“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zur Frage 1:**

- *Wie oft kam es im Zeitraum von März 2020 bis Dezember 2022 zu temporären Grenzschießungen oder verstärkten Grenzkontrollen im Zusammenhang mit Corona-Maßnahmen am Brenner bzw. an anderen Übergängen zu Südtirol?*

Von März 2020 bis Dezember 2022 wurden insgesamt sieben Mal Grenzkontrollen und Grenzschießungen aufgrund der Corona Pandemie zu Italien angeordnet.

**Zu den Fragen 2 bis 5:**

- *Welche konkreten Einschränkungen galten dabei für Pendler, Schüler und Personen mit Wohnsitz in Südtirol, die nach Österreich einreisen wollten?*
- *Gab es Ausnahmeregelungen für Familienangehörige oder grenzüberschreitend beruflich Tätige?*

- a. Falls ja, wann wurden diese beschlossen und wie wurden sie kommuniziert?*
- *Kam es zu dokumentierten Fällen von Zurückweisungen oder Problemen bei der Einreise trotz gültiger Testzertifikate oder Impfnachweise aus Südtirol?*
  - *Welche Rolle spielte die historische und kulturelle Sonderstellung Südtirols bei der Gestaltung der Einreiseverordnungen des Innenministeriums?*

Die Beantwortung dieser Fragen fällt nicht in den Vollzugsbereich des Bundesministeriums für Inneres.

**Zur Frage 6:**

- *Wurden Südtiroler Behörden oder Vertreter der Euregio Tirol-Südtirol-Trentino vom Innenministerium konsultiert, bevor Maßnahmen an der Grenze umgesetzt wurden?*

Gemäß Schengener Grenzkodex wurde die Italienische Republik über die Maßnahmen vorab informiert.

**Zu den Fragen 7 und 8:**

- *Welche Maßnahmen wurden getroffen, um die grenzüberschreitende Mobilität möglichst aufrechtzuerhalten?*
- *Gibt es eine Aufarbeitung oder Evaluierung der Auswirkungen dieser Maßnahmen?*

Die Beantwortung dieser Fragen fällt nicht in den Vollzugsbereich des Bundesministeriums für Inneres.

Gerhard Karner

